

Einbruchwiderstand von Ziegelmauerwerk

Aus der Praxis gibt es gelegentlich Anfragen zum Einbruchwiderstand von Mauerwerk. Diese Fragen treten meist im Zusammenhang mit der Forderung nach dem Einbau einbruchhemmender Fenster und/oder Türen auf. Die Prüfung des Einbruchwiderstands von Bauteilen erfolgt nach den Prüfnormen DIN V ENV 1628, 1629 und 1630. Geprüft wird immer ein System aus Tür / Fenster und umgebendem Mauerwerk. Der Einbruchwiderstand von Mauerwerk allein wird nicht geprüft.

Der Einbruchwiderstand von Fenstern und Türen wird nach DIN V ENV 1627 klassifiziert. Dabei werden verschiedene Widerstandsklassen unterschieden, mit denen ein erfolgreicher Widerstand gegen die in der Tabelle 1 beschriebenen Einwirkungen bescheinigt wird.

Tabelle 1: Widerstandsklassen nach DIN V ENV 1627 und zugehörige Einwirkung

Widerstandsklasse	Beschreibung
WK 1	Einbruchsversuch mit körperlicher Gewalt wie Gegendreten, Gegenspringen, Hochschieben o. ä.
WK 2	Der Gelegenheitstäter versucht, zusätzlich mit einfachen Werkzeugen wie Schraubendreher, Zange und Keile die Tür aufzubrechen.
WK 3	Der Täter versucht, zusätzlich mit einem zweiten Schraubendreher und einem Kuhfuß Zutritt zu erlangen.
WK 4	Der erfahrene Täter setzt zusätzlich Säge- und Schlagwerkzeuge z. B. Schlagaxt, Stemmeisen, Hammer und Meißel - sowie eine Akku-Bohrmaschine ein.
WK 5	Der sehr erfahrene Täter setzt zusätzlich Elektrowerkzeuge wie z. B. eine Bohrmaschine, Stichsäge oder Säbelsäge und Winkelschleifer mit einem max. Scheibendurchmesser von 125 mm ein.
WK 6	Der sehr erfahrene Täter setzt zusätzlich Elektrowerkzeuge wie z. B. Bohrmaschine, Stichsäge oder Säbelsäge und Winkelschleifer mit einem max. Scheibendurchmesser von 230 mm ein.

Für die verschiedenen Widerstandsklassen gibt es in der DIN V ENV 1627 Mindestanforderungen an das umgebende Mauerwerk. Diese Anforderungen sind in der Tabelle 2 zusammen gestellt.

Tabelle 2: Mindestanforderungen an Mauerwerk zur Einstufung von eingebauten Fenstern/Türen in Widerstandsklassen nach DIN V ENV 1627

Widerstandsklasse	Umgebende Wände aus Mauerwerk nach DIN 1053-1		
	Nennstärke	Steindruckfestigkeitsklasse	Mörtelfestigkeit
WK 1, WK 2, WK 3	≥ 115 mm	≥ 12	≥ NM II
WK 4	≥ 240 mm	≥ 12	≥ NM II

Dies bedeutet, dass das in Tabelle 2 definierte Mauerwerk ohne weiteren Nachweis selbst in diese Widerstandsklassen eingestuft werden kann.

Die Verwendung anderer Wandarten ist möglich, wenn das entsprechende System geprüft wurde. Für Ziegelmauerwerk gibt es einzelne Systemprüfungen für verschiedene Fenstertypen der Widerstandsklassen 1 und 2 in Mauerwerk aus Zulassungsziegeln.

Bonn, Januar 2010
Dr.My-GdJ-AMz